

Jedes Gastspiel eines Zauberers ist ein Wagnis. Weil niemand wirklich zaubern kann, geht es bei der Unterhaltungsmagie um das Sichtbarmachen von Gedanken. Dazu bedarf es der Möglichkeit zu genauem Hinsehen und Hinhören sowie zu ständig mitspielender Fantasie.

(Alexander Adrion)

Ich öffne die schönste Spielzeugkiste, die man sich vorstellen kann. Das ist der menschliche Geist. Ich spiele mit dem Geist. Der Geist macht wunderbare Sachen. Er nimmt eine Wahrnehmung und eine Erfahrung, verknüpft sie miteinander, leitet logische Schlüsse ab und baut damit die Hirngespinnste, die wir für die Wirklichkeit halten. Oder er baut aus vielen, vielen Gedanken eine wunderschöne Erinnerung und im entscheidenden Augenblick – vergisst er sie!

(Radalou)

Der tick von
kellensberger ist
es hat zu viele gute
Menschen

Das Sichtbare
ist
das Geheimnis,
nicht
das Unsichtbare.

Nur
der Schein
trügt
nicht.

Sonne erstrahlt und die Vögel pfeifen (Hans Roelli)

Sonne erstrahlt, und die Vögel pfeifen;
der Frühling ist kommen wie jedes Jahr.
Soll ich begreifen, daß Schatten und Gewölke
über uns, die Wanderer, sind gekommen?

Rosen erblühen, und die Wälder rauschen;
der Sommer ist kommen wie jedes Jahr.
Soll ich tauschen Liebe und Gefunkel
an den Haß, Verirrung und das Dunkel?

Früchte und Korn füllen Haus und Scheune;
der Herbst ist gekommen wie jedes Jahr.
Narre wär ich, wenn mir nicht im Weine
die Freude am Leben, am göttlichen, erscheine!

Leise fällt Schnee auf die müde Erde;
der Winter ist kommen wie jedes Jahr.
Mögen Zorn und finstere Gedanken
im Licht des Himmels schwinden und
entschwanken.

Das Jahr ruht sich aus, um uns wieder zu blühen;
die Liebe zu leben hört nimmer auf!

Es gibt so viele Gründe, traurig zu sein, da
kann man geradeso gut fröhlich sein.

Ein Zauberkünstler weiß, wovon er spricht, wenn er vom Staunen redet. Staunen ist ein angenehmes Gefühl. Der staunende Mensch ist von einer Sache ergriffen und steigt vorübergehend aus der Tagesordnung aus. Er nimmt sich Zeit, dem Überraschenden innerlich Raum zu geben. Staunen ist ein Prozess des Nicht-Wissens und nicht gleichzusetzen mit Neugier. Staunen ist also ein positives Erlebnis. Um es mit Heinrich Böll zu sagen: „... es gibt keine Steigerung des Staunens.“ Und ich sehe es genauso, denn die Herzen der Menschen sind leicht zu verführen.

Und nur wer staunt, ist verzaubert. Dabei ist es oft gar nicht der Effekt, es ist die Sorgfalt zur Kunst. Wer also wahrhaft staunt, ist sprachlos.

(Dieter Daniel)